Brexit heikles Thema bei EU-Gipfel

Lösung unmöglich? Warum es so schwer ist, Großbritannien in der EU zu halten

Alexander Graf Lambsdorff

18.02.2016

Es geht um nicht weniger als die Zukunft der Europäischen Union beim Gipfel in Brüssel. Neben der Flüchtlingskrise ist das Hauptthema des EU-Gipfels, ob man auf Großbritannien zugeht und das Land so in der EU bleibt – oder nicht. Die Mitgliedsländer, aber auch Premier David Cameron, stehen vor einer Aufgabe, die kaum lösbar scheint.

David Cameron beteuert gerne, keine romantische Beziehung zur EU zu unterhalten. Das würde auf dem Kontinent auch niemand von ihm verlangen. Dass aber die britische EU-Politik nach seiner fast sechsjährigen Amtszeit in Scherben liegt, ist etwas Anderes.

Mit dem Countdown zu einem Referendum, das Cameron selber nicht wollte, zu dem ihn vielmehr die Euroskeptiker inner- und außerhalb seiner Partei gezwungen haben, bricht vielleicht das letzte Kapitel einer komplizierten Zweckehe an.

Europa in seiner größten Krise - und Großbritannien raubt die Energie mit Befindlichkeiten

Zum EU-Gipfel in dieser Woche liegen Londoner Reformforderungen vor, gentlemanlike als Vorschläge bezeichnet. Das Timing könnte kaum schlechter sein. Wirtschafts- und Finanzkrise, Gefechte in der Ost-Ukraine, Syrien in Flammen und seit letztem Jahr die größte Flüchtlingsbewegung seit Ende des Zweiten Weltkrieges: Die Gemeinschaft hat nach innen wie außen die schwerste Bewährungsprobe ihrer Geschichte zu bewältigen.

Welchen Beitrag leistet dabei jetzt das Vereinigte Königreich? Es zwingt dem Rest der EU eine Diskussion über britische Befindlichkeiten auf, die Zeit und Energie von der Bewältigung echter Krisen abzieht.

Manche britischen Forderungen sind durchaus sinnvoll

Geradezu tragisch dabei ist, dass viele britische Forderungen auf tatsächlich notwendige Reformen abzielen. Die Vollendung des Binnenmarktes ist längst überfällig, scheitert aber allzu oft an nationalen Egoismen. Nur durch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wird es gelingen, das Versprechen auf beste Lebenschancen auch in Zukunft einlösen.

Die Vorschläge zum Verhältnis zwischen Euro- und Nicht-Euro-Ländern sind ebenfalls sinnvoll: Aus liberaler Sicht ist es selbstverständlich, dass die Eurozone ihre Regeln den anderen nicht aufzwingen oder sie zur Haftung heranziehen darf. Umgekehrt muss ausgeschlossen sein, dass Nicht-Euro-Länder ein faktisches Veto-Recht über Entscheidungen im gemeinsamen Währungsraum erhalten.

Ein Veto-Recht für nationale Parlamente ist unsinnig

Ein Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten ermöglicht politischen Fortschritt, zeitliche Flexibilität und Rücksichtnahme auf nationale Gegebenheiten. Ein Veto-Recht für nationale Parlamente aber ist unsinnig, da die Zahl der Veto-Akteure im EU-Gesetzgebungsverfahren schon heute viel zu hoch ist. Nationale Parlamente müssen entscheiden, wie eng sie ihre jeweilige Regierung an die Kandare nehmen wollen, für eine direkte Beeinflussung von Prozessen auf EU-Ebene fehlt es ihnen an Kenntnissen und Kompetenz - und den einzelnen Abgeordneten oft auch einfach an Zeit.

Ein Vorschlag enthält echten Sprengstoff

Echten Sprengstoff enthält der Vorschlag, Arbeitnehmern aus anderen EU-Ländern erst nach vierjähriger Beschäftigung die Vergünstigungen zu gewähren, die ihren britischen Kollegen zustehen. Die "Migrations-Notbremse" richtet sich nämlich nicht zuerst gegen arbeitslose Einwanderer, die ohne Vorleistungen das britische Sozialsystem in Anspruch nehmen wollen. Sie wendet sich vielmehr gegen Menschen in Lohn und Brot, die dieselben Steuern und Abgaben zahlen wie Briten im gleichen Arbeitsverhältnis. Das ist Diskriminierung und daher mit EU-Recht unvereinbar.

Ein solcher Beschluss wäre ein fatales Signal

Politisch wäre ein solcher Beschluss des Rates ein ebenso widersprüchliches wie fatales Signal. Widersprüchlich, denn die Arbeitnehmerfreizügigkeit ist eine der vier Säulen des europäischen Binnenmarktes, den Cameron ja gerade vollenden will.

Fatal, weil Zugeständnisse in diesem Bereich die Büchse der Pandora öffnen würden. Polen könnte vielleicht eine Notbremse gegen deutsche Handelsunternehmen verlangen, die von der Dienstleistungsfreiheit im Binnenmarkt profitieren. Frankreich sieht den freien Kapitalverkehr ohnehin skeptisch, und Italien könnte den freien Warenverkehr einschränken wollen mit einer Notbremse gegen Autoimporte. Der Binnenmarkt, eine der wichtigsten Quellen des Wohlstands in Deutschland und Europa, wäre am Ende.

Cameron und die EU stehen vor der Quadratur des Kreises

Cameron und die EU stehen somit vor der Quadratur des Kreises. Als Liberale wollen wir das Mutterland des Liberalismus in der EU halten – aber nicht um den Preis der Zerstörung des Binnenmarktes. Die Abkehr von der Arbeitnehmerfreizügigkeit wäre so folgenschwer, dass der Rest der EU, Deutschland zumal, ihr nicht zustimmen kann.

Zugleich geht selbst diese Idee den anti-europäischen Hardlinern auf der Insel nicht weit genug. Die britische Presse verhöhnt den Forderungskatalog bereits als "Farce" und "Witz". Dennoch sollten die anderen Europäer alles daran setzen, die Briten vom Verbleib zu überzeugen. Mit Großbritannien in der EU schlägt der Kompass marktwirtschaftlicher aus, die europäische Stimme in den internationalen Beziehungen hat mehr Gewicht, der Freihandel einen starken Anwalt.

Es braucht eine flexiblere Union mehrerer Geschwindigkeiten

Wie auch immer sich die Briten am Ende entscheiden, die Arbeit an einer flexibleren Union mehrerer Geschwindigkeiten wird immer dringender. Eine solche EU, in der Franzosen, Deutsche und Belgier sich genau so wiederfinden wie Briten, Tschechen und Dänen, strahlt kaum Romantik aus, aber viel Pragmatismus – das sollte auch nach dem Gusto von David Cameron sein.

在欧盟峰会上脱欧话题

不可能的解决方案？为什么要将英国留在欧盟如此困难

亚历山大·格拉夫·兰姆斯多夫

2016/02/18

这无非是欧盟在布鲁塞尔首脑会议上的未来。除难民危机外，欧盟峰会的主要议题为是否与英国接触并将该国保留在欧盟内。成员国以及英国首相卡梅伦都面临着似乎难以解决的任务。

大卫·卡梅隆（David Cameron）坚持认为他与欧盟没有浪漫关系。欧洲大陆上没有人会要求他这么做。在任职将近六年后，英国欧盟政治陷入一片废墟的事实是另一回事。

随着卡梅伦本人不希望举行的全民公决倒计时，党内外的欧洲怀疑论者迫使他参加全民公决，复杂的最后一章也许开始了。

欧洲处于最严重的危机中，英国以敏锐的态度抢夺能源

在本周的欧盟峰会上，伦敦提出了一些改革要求，一些绅士风格的提案。时机几乎不会更糟。经济和金融危机、乌克兰东部的冲突、叙利亚的战火，以及去年开始的自第二次世界大战结束以来最大的难民运动：欧盟在内部和外部都必须面对历史的最艰难考验。

英国现在正在做什么？这正迫使欧盟其他国家以高度敏感性讨论英国的问题，这需要花费时间和精力来应对实际的危机。

一些英国的要求是合理的

可悲的是，许多英国的要求都针对实际上必要的改革。内部市场的建立早就该完成了，但是由于民族自私，往往都失败了。只有增强竞争力，才有可能实现对未来最好的生活机会的承诺。

关于欧元与非欧元国家之间关系的建议也很有意义：从自由主义的角度来看，毫无疑问，欧元区不得将规则施加于其他国家或使其承担责任。相反，必须排除非欧元区国家对共同货币区的事实上的否决权。

议会的否决权是荒谬的

不同速度的欧洲可以实现政治进步，时间灵活性并符合国情。议会拥有否决权是没有意义的，因为欧盟立法程序中的参与否决的人已经太多了。各国议会必须决定他们想遏制各自政府的程度；他们缺乏直接影响欧盟一级程序的知识和能力。而且往往没有足够的时间供国会议员决定。

一个包含“真炸弹”的提案

提案中要求来自其他欧盟国家的工人与其英国同事在工作四年后应享有相同的福利，这不啻是一颗真正的炸弹。 所谓的“移民急刹车”并非首先针对希望利用英国社会福利制度而不想提前支付的失业移民。相反，它针对的是那些在相同的雇佣关系中与英国人缴纳相同税款的人，这是歧视，因此不符合欧盟法律。

这样的决定将是一个致命的信号

从政治上讲，欧洲理事会的这一决定将是一个矛盾和致命的信号。矛盾的是，工人的自由流动是欧洲共同市场的四个支柱之一，也恰恰是卡梅伦希望完成的。

这方面的让步将打开潘多拉的盒子。波兰也许会要求从内部市场自由中得益的德国零售商紧急刹车。法国已经对资本的自由流动表示怀疑，意大利可能希望通过紧急限制进口汽车来限制货物的自由流动。而共同市场是德国和欧洲最重要的繁荣来源之一。

卡梅伦和欧盟在做办不到的事情

因此，卡梅伦和欧盟在做办不到的事情。作为自由主义者，我们希望将自由主义的祖国保留在欧盟中，但不以破坏内部市场为代价。放弃工人自由流动的举动将后果严重，以至于欧盟其他国家，尤其是德国，对此无法表示同意。

同时，这个想法对岛上的反欧洲强硬派来说也远远不够。 英国媒体已经嘲笑了所谓的“闹剧”和“笑话”。 尽管如此，其他欧洲人应该尽一切努力说服英国人留下。随着英国在欧盟的发展更加以市场为导向。欧洲在国际关系中的声音越来越强，自由贸易拥有强大的捍卫者。

需要更灵活的多重速度组合

但是，无论英国人最终如何选择，欧盟更加灵活，多速的工作将变得越来越紧迫。 在这样的欧盟中，法国人，德国人和比利时人发现自己就像英国人，捷克人和丹麦人一样，几乎不散发浪漫，充满了实用主义，这也应该是大卫·卡梅隆的品味。